

Elternbrief 02

22.09.2025

**Liebe Schulgemeinde,**

heute erreicht Sie und euch Elternbrief Nr. 02 mit nur einem einzigen Thema:

**Renovierung und Sanierung von Schule 2/3** mit folgenden Abschnitten:

- **Vorbemerkung**
- **Was wird gemacht?**
- **Wann geht es los?**
- **Wie lang soll das dauern?**
- **Welche Beeinträchtigungen sind zu erwarten?**
- **Aussicht und Schluss**

### **Vorbemerkung**

Gemeinsam mit der Stadt Willich als Gebäudeeigentümer hat sich die Schule auf den Weg gemacht, als letztes Gebäude Schule 2/3 zu sanieren. Objekt und Wohnungsbau (OWB), das Unternehmen der Stadt, das für Gebäude zuständig ist, hat sich auf die Suche nach externen Architekturunternehmen gemacht, die mit Umbaumaßnahmen in schulischen Bestandsbauten schon Erfahrungen haben. Gefunden wurden Mayer-Architekten und Partner mit Sitz in Köln. Seit rund zwei Jahren laufen die Planungen für die Sanierung von Schule 2/3.

Teil solcher Planungen sind umfangreiche Voruntersuchung zum Gebäudezustand in vielerlei Hinsicht: verwendete Materialien, Bodenqualität, Brandschutz u.v.m. Seit alle Ergebnisse auf dem Tisch liegen, beginnt die Detailplanung für die eigentliche Sanierung. Viele von den Schülerinnen und Schülern werden bemerkt haben, dass in den Gebäuden auch schon etwas passiert ist: viele Löcher in den Wänden, Böden und Decken zeugen von Bohrungen, um Proben zu entnehmen; die Abhängdecken in den Fluren sind verschwunden, auch um den Deckenbeton zu untersuchen - das sieht teilweise nicht schön aus, ist allerdings wichtig, damit nachhaltig und sinnvoll saniert werden kann.

Wir können sehr dankbar sein, dass wir mit der Stadt Willich einen Partner an der Seite haben, der dieses sehr umfangreiche und auch kostspielige Unterfangen wie selbstverständlich begleitet!

### **Was wird gemacht?**

In zwei Bauabschnitten wird unser Doppelgebäude entkernt und saniert, dabei werden u.a. folgende Ziele verfolgt:

- Barrierefreiheit (Aufzug im Treppenauge, neuer Treppenaufgang und Rampe am Ende des Affenhügels)
- Erneuerung aller Elektrik (Licht, Steckdosen, LAN usw.)
- Erneuerung aller Brandschutzeinrichtungen
- Erneuerung der Heizungen

- Erneuerung der Böden, Decken und Türen nach neusten Normen
- Einrichtung/Vorrüstung von Kommunikationsnischen auf den Fluren
- Erweiterung des Lehrerzimmers für annähernd 100 Lehrkräfte bei G9

### **Wann geht es los?**

Wir sind schon mittendrin! Bereits vor den Ferien ist für alle spürbar geworden, dass es nun konkret wird: wir haben die Klassen 5 und 6 in Schule 5 umziehen lassen und in Schule 2/3 in den ehemaligen 5er/6er-Räumen Kursräume für die Oberstufe eingerichtet. Hintergrund ist, dass wir für die Jüngsten an unserer Schule auch in der Zeit der Renovierung Ruhe und eine konstante Umgebung schaffen möchten.

Wenn zunächst Schule 2, dann Schule 3 geschlossen werden, dann brauchen wir andere Räume. Für die Umbauzeit von Schule 2 werden zwölf Container in drei Vierergruppen auf den Sportplatz neben der Turnhalle gestellt. Wenn der Umbau von Schule 3 beginnt, werden nur noch acht Container gebraucht. Die Container werden ca. 60 qm haben und sind damit größer als manch Klassenraum. Auch konnten wir durchsetzen, dass wir die höchstmögliche Deckenhöhe für Schulcontainer bekommen werden. Die Aufstellung der Container soll zwischen Januar und März 2026 erfolgen, die Vorrüstarbeiten hierzu sind bereits in vollem Gange.

Übrigens müssen die Verwaltungsbüros mit den darin arbeitenden Menschen auch irgendwohin umziehen. Derzeit arbeiten wir gemeinsam mit der Stadt an einer Lösung hierfür.

In den Osterferien werden dann alle Klassen aus Schule 2 in die Container umziehen, sodass der Unterricht nach den Osterferien darin stattfindet.

Abb. 1: Lage der Container

### **Wie lang soll das dauern?**

Der Bauzeitenplan ist engmaschig und sieht vor, dass das gesamte Bauvorhaben in ca. 28 Monaten abgeschlossen sein wird. Hier können wir hoffen, dass alle Materialien und Gewerke zur Verfügung stehen und auch gut Hand in Hand arbeiten.

### **Welche Beeinträchtigungen sind zu erwarten?**

Unterricht in Containern ist an Schulen nicht ungewöhnlich und erfahrungsgemäß nehmen die Schülerinnen und Schüler die Container sehr bald als „ihre Räume“ an. Die Räume werden so ausgestattet sein, dass Unterricht ganz normal möglich ist. Allerdings werden wir auf Kreidetafeln verzichten und stattdessen Whiteboards verwenden. Beamer und die weitere Infrastruktur soll wie gewohnt in allen Containerräumen zur Verfügung stehen. Dadurch, dass die Container auf dem Sportplatz stehen, kommt es zu etwas längeren Wegen.

Die Zuwegung zur Baustelle und den Materiallagern wird hinter den Schulen 5 und 2/3 von der Albert-Oetker-Straße ausgehen (dort, wo die alte Landstraße ist) und eng am Gebäude 3 auf der Villaseite vorbeiführen. Hierfür wird der Untergrund aufgeschüttet und die Bautrasse vermutlich eingezäunt

werden, zumindest aber das Materiallager zwischen grünem Klassenzimmer und Schule 3. Auf diese Weise muss kein LKW über den Schulhof fahren und unsere Schülerinnen und Schüler sind hierdurch nicht gefährdet.

#### Abb. 2: Zuwegung der Baustelle

Um die Baustrasse anzulegen und auch um die Gebäude vor Wurzelschäden zu schützen, wird es notwendig sein, gebäudenaher Gehölze zu entfernen, die dort nie hätten gepflanzt werden dürfen. Im Einzelfall ist sehr schade, allerdings werden Ausgleichspflanzungen vorgenommen, die sich dann weit genug entfernt von unseren Gebäuden entfalten können.

Die Klassen und Kurse, die in den übrigen Schulen Unterricht haben, werden von dem Umbau fast nichts mitbekommen. Allerdings müssen sich alle für die Bauzeit daran gewöhnen, dass Schulleitung, Sekretariate und Verwaltungen in anderen Räumen untergebracht sind.

#### **Ausblick und Schluss**

Wenn alle Maßnahmen abgeschlossen sein werden, werden alle Klassen und Kurse und Lehrkräfte wieder zurück in das dann von innen heraus wie neu erstrahlende Gebäude 2/3 ziehen.

Dass nach dem Rückbau der Container und der Baustrasse der Sportplatz und die Wiese vor Schule 3 vermutlich eher nach Motocross-Platz aussehen werden, ist einigermaßen gesichert. In den Gesprächen mit der Stadt Willich ist dies bereits thematisiert worden, und wir werden als Schule gemeinsam mit der Stadt weiter daran arbeiten, dass im Zuge der ohnehin anstehenden Außengeländeüberplanung eine angemessene Lösung gefunden wird.

Auf dass alles wie geplant gelinge!

*Andreas R. Päßler      Manfred Linder*